

Tür an Tür



Modernes
Wohnen
inmitten der Stadt





Geschäftsführer Thomas Tietje,
*31.12.1960 † 29.04.2024

Editorial

Liebe Leser*innen,

ist das Herz bewegt, findet der Verstand selten die richtigen Worte. Wir möchten dieses Editorial unserem Kollegen und Geschäftsführer Thomas Tietje zum Gedenken widmen, der am 29. April nach langer Krankheit im Kreis seiner Familie verstorben ist.

Diejenigen, die ihn kannten, wissen, wieviel ihm die BREBAU und alle Kolleginnen und Kollegen bedeutet haben. Persönlich begegnete er seinem Gegenüber dabei immer mit zugewandter Freude, verbindlicher Offenheit und wohlthuender Fürsorge. Er hat das Unternehmen mit seiner klugen, freundlichen und wertschätzenden Art in mehr als zwei Jahrzehnten geprägt. Sein Name bleibt untrennbar mit dem Erfolg und den Werten der BREBAU verbunden. Ehrenamtlich engagierte sich Thomas Tietje darüber hinaus in der Gremienarbeit wohnungswirtschaftlicher Verbände und vertrat die Interessen der sozialen Wohnungswirtschaft mit Überzeugung.

Thomas Tietje wird uns sehr fehlen. Wir trauern um einen Menschen, einen Kollegen und einen Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Bernd Botzenhardt

Björn Schnautz

Kondolenzbekundungen der Mitarbeitenden

Petra Afflerbach
Stefanie Ahrens
Alina Beneke
Kirsten Bormann
Britta Botsch
Bernd Botzenhardt
Claudia Boyer
Kim Braband
Daniela Brandt
Frauke Burfeind
Jörg Delker
Franziska Diederich
Martina Dirks
Lena Dombrovan
Petra Dreßen
Timo Drettmann
Nina Drewes
Nico Drücke
Carina Eggens
Sabrina Ehlers
Christian Erlewein
Mirko Everding
Astrid Friedrich
Peter Fröhling
Maren Gebert
Akif Gedik
Vera Geffken
Uwe Geffken
Sarah Giamourtatzis
Andreas Gläser
Alica Gloede
Sarina Goodarzi
Paula Greve
Thomas Groeneveld
Stephanie Gross
Fynn Grotelüschen
Tobias Gutendorf
Ulrich Haar
Gino Hamacher
Sylvia Hannemann
Sabrina Hannover
Stephan Hartmann
Andreas Heinemann
Hauke Heißenbüttel
Jochen Hennies
Markus Herweg

Mathias Hoffmann
Christine Höhne
Kirstin Holz
Amelie Hönicke
Janno Hornig
Redjep Ismaili
Nina Jäger
Cirsten Jürgens
Stephanie Kallmeyer
Filiz Karınca
Sören Kemper
Birgit Kerschies
Jacqueline Kick
Joachim Kisil
Alida Klein
Anna Klug
Marcel Koch
Holger Koch
Jessica König
Cornelia Koob
Soudeh Kordi
Carolin Korf
Jasmin Korte
Timm Kroeger
Annika Kroat
Brigitte Kummer
Katrin Lange
Lena Lindemann
Mareile Meenzen
Susanne Mester
Andreas Meyer
Romina Meyer- van Dülmen
Antje Mindermann
Dominik Minke
Nicole Mohrdieck
Nico Möllers
Andrea Mühlenkamp
Andrea Müller
Hartmut Müller
Marlies Müller
Torsten Neumann
Nicolas Niehaus
Kira Oestmann
Frank Oetjen
Stephan Oldag
Vanessa Penczok

Frank Claus Peters
Frank Peters
Stella Petri
Hendrik Petry
Pedro Pires Marques
Isabelle Pohlmann
Jozef Pustelak
Maik Pydde
Finja Radloff
Liane Rode
Therese Rodenbeck
Sandra Rudolph-Düsterhöft
Kathrin Rugen
Kristin Rumpfeld
Lena Schiebenhöfer
Björn Schnautz
Andrea Schneider
Stefan Schrage
Jens Schriever-Abeln
Silke Schüßler
Rene Seidler
Ralf Siegert
Johannes Siems
Nicole Stahmann
Nurdogan Tasli
Bärbel Thies
Marcel Tienken
Ines Ulland
Janina Unger
Nikolaus von Euch
Nadja von Komorowski
Britta Walkling
Janina Warncke
Christiane Warnken
Nicole Wegener
Christoph Wegener
Marco Wegner
Susan Weihmann
Anja Werle
Pauline Weu
Christina Wiemer
Andreas Willing
Patrick Winkler
Alexandra Wittje
Marion Worthmann
Heiko Zellin





Gemeinsam spielen, Freundschaften knüpfen:
Der Spielplatz ist Treffpunkt für Groß und Klein



Ansprechpartner vor Ort: Das Servicebüro ist stets für Ihre Anliegen da

Gröpelingen

Tradition trifft Moderne

Wussten Sie, dass wir in Gröpelingen eines unserer größten Sanierungsprojekte pünktlich zum 85-jährigen Bestehen des Quartiers zum Abschluss bringen? Jüngst wurden hier 40 neue Wohnungen geschaffen. Die sanierte Gesamtfläche betrug über 10.000 m² und weit über 250 Bewohner*innen können sich über neue Bäder freuen. Aber nicht nur optisch hat sich einiges getan: Auch energetisch sind die Gebäude nun auf der Höhe der Zeit. Eine Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen sind nur zwei von vielen Vorteilen, die die Sanierung mit sich bringt.



Moderne Optik, zeitloser Charme: Die Sanierung verbindet modernes Design mit dem Charakter des Hauses

Ein Quartier im Wandel der Zeit

85 Jahre gelebte Geschichte, gelebte Nachbarschaft, gelebte Zukunft: Seit 1939 prägt unser Quartier die Wohnsiedlung und bietet seinen Bewohner*innen ein Zuhause mit vielfältigen Facetten.

Gröpelingen war im Jahr 1939 stark geprägt durch den Kriegsbeginn, die Häuser boten Werftarbeiterfamilien ein Zuhause. Das lässt sich auch heute und im Zuge der Sanierung noch erahnen: Unter anderem wurden die charakteristischen Klappen zu den Luftschutzkellern aufgearbeitet.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte es sich zu einem beliebten Wohnviertel mit einer bunten Mischung aus Altbauten, Grünflächen und zeitgemäßer Architektur. Heute zeichnet sich Gröpelingen durch seine vielfältige Infrastruktur, sein großes Bildungsangebot und seine Nähe zur Innenstadt aus.



Spuren der Geschichte: Der Luftschutzkeller bot den Menschen in Zeiten der Gefahr Schutz und Sicherheit

Grüne Oasen für Mensch und Biene

Gröpiländ

Blühende Vielfalt statt eintöniger Rasen: Gemeinschaftsgärten prägen schon seit Langem unser Quartier in Gröpelingen – nun erleben sie eine kleine Renaissance und bieten Mieter*innen die Möglichkeit, gemeinsam die Natur zu erleben, frisches Gemüse anzubauen oder blühende Beete anzulegen und gleichzeitig etwas für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun.

Und sie sind noch viel mehr: Orte der Begegnung, des Austauschs und der gemeinsamen Verantwortung für unsere Umwelt. Im ca. 1.000 m² großen »Gröpiländ« gibt es 30 Hochbeete, ein großes Gewächshaus sowie alle wichtigen Gartengeräte, die zum Gärtnern benötigt werden. Zurzeit trifft sich eine Gruppe von Anwohner*innen regelmäßig im Garten und betreut die Beete. **Zwei Mal in der Woche gibt es ein offenes gemeinschaftliches Gärtnern am Stendaler Ring: immer donnerstags von 13 bis 15 Uhr sowie samstags von 10 bis 15 Uhr.** Bei Fragen können Sie sich per Mail an groepilaend@t-online.de wenden.

Gemeinsam gärtnern, gemeinsam genießen: Hier können Mieter*innen aller Altersgruppen zusammenkommen, um gemeinsam zu pflanzen, zu jäten und zu ernten. Das fördert die nachbarschaftliche Gemeinschaft, schafft neue Kontakte und bietet Gelegenheit zum Austausch. Kinder lernen spielerisch die Natur kennen, erfahren etwas über nachhaltige Lebensmittelproduktion und können ihren eigenen Beitrag zum Gelingen des Projekts leisten.

Bienenfreundliche Gärten



Bienenfreundlich gärtnern: Insektenfreundliche Pflanzen im Gemeinschaftsgarten sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch wichtig für die Bestäubung unserer Nutzpflanzen und den Erhalt der Artenvielfalt. Bienen und andere Insekten finden hier Nahrung und Unterschlupf für den Winter, daher ist es wichtig, dass trockene Stängel bis ins Frühjahr stehenbleiben.

Aber auch auf dem Balkon kann man viel für die Natur tun:

Schafgarbe, Scabiosen, Färber-Kamille, Sandnelken und Thymian-Sorten sind wahre Sonnenanbeter und halten die Wärme sowie Trockenheit gut aus. Zudem mögen sie mageren Boden, müssen nicht gedüngt werden. Für halb- oder vollschattige Plätze eignen sich beispielsweise Lungenkraut, Schlüsselblumen, Zwerg-Glockenblumen oder gelber Salbei. Wussten Sie, dass die vielerorts beliebten Geranien und viele weitere der typischen Balkonpflanzen leider keinen Mehrwert für die Natur bereithalten? Die heimischen Wildstauden haben außerdem den Vorteil, dass sie mehrjährig sind und nicht jedes Jahr neu gepflanzt werden müssen.

Weitere Unterstützung können Sie mit einer kleinen Wildbienen-Nisthilfe auf dem Balkon oder auch einem Untersetzer gefüllt mit Wasser und etwas Moos anbieten. Keine Angst vor den kleinen Wilden, denn ihr Stachel ist so klein, dass er die menschliche Haut gar nicht durchdringen kann und zudem sind Wildbienen sehr friedliche Einzelgänger.

Insektenschutz

Ein tolles Projekt zum Schutz der Insekten in unserem Quartier!

Das Ziel: Im Verbund mit vier Initiatoren flächendeckend besondere Naturzellen zu installieren, die Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere wichtige Insekten bieten.

Besonders spannend: Kinder aus dem Quartier werden in das Projekt mit einbezogen. So lernen sie spielerisch die Bedeutung der Insekten für unsere Umwelt kennen.

Unterstützt wird das Projekt von der Gröpelinger Recycling Initiative. Gemeinsam wollen wir einen Beitrag zur Artenvielfalt und zum Erhalt unserer Umwelt leisten.



Kinderbuchtipps:
Die kleine Biene, Oetinger Verlag



Neues Wohn- und Geschäftshaus in Schwachhausen

Moderne Immobilie bereichert den Stadtteil

In der Friedhofstraße in Schwachhausen steht ein Neubauprojekt kurz vor der Vollendung: Binnen zwei Jahren entstand hier ein modernes Wohn- und Geschäftshaus, das den Stadtteil noch attraktiver und zukunftsfähiger gestalten wird.

Auf drei der vier Etagen erstrecken sich insgesamt 26 moderne und barrierefreie Wohnungen mit Balkonen oder Terrassen. Alle Einheiten bieten zeitgemäßen Wohnkomfort auf höchstem Niveau: Fußbodenheizungen sorgen für behagliche Wärme und bodentiefe Fenster lassen viel Tageslicht in die Räume. Ob als Single, Paar oder Familie – die Wohnungsgrößen variieren. Alle Räume sind funktional geschnitten und bieten viel Platz für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Für die Mieter*innen des Hauses stehen Pkw-Stellplätze in der Tiefgarage zur Verfügung.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes entsteht ein moderner Edeka-Supermarkt mit einem breiten Angebot an Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs, direkt daneben eröffnet eine Filiale der Bäckerei Haferkamp. Das bedeutet kurze Wege – und beides sichert die Nahversorgung sowohl der Bewohner*innen als auch im Stadtteil.

Das Gebäude bleibt im Besitz der BREBAU und wird langfristig vermietet. Die Wohnungen werden in Kürze auf kleinanzeigen.de und immobilienscout24.de inseriert.

Bitte beachten Sie, dass für dieses Objekt keine Wartelisten geführt werden. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt nach dem Losverfahren, über das Sie sich auf unserer Webseite informieren können.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie online:



Das neue Wohn- und Geschäftshaus bietet modernen Wohnkomfort in zentraler Lage



Rechtsanwalt Marcus Greupner

WEG-Recht für die Praxis

Marcus Greupner,
Fachanwalt für
Wohnungseigentums-
recht in der Kanzlei
Heberling & Kollegen

Rechtsanwalt Marcus Greupner berichtet von interessanten Fällen und neuen Entwicklungen im Wohnungseigentumsrecht. Dieses Mal mit dem Thema:

Jetzt gilt das neue GEG 2024

Seit dem 01.01.2024 gilt das vereinfachend auch als »Heizungsgesetz« bezeichnete neue GEG 2024. Hierdurch werden in erster Linie die Anforderungen an neue Heizungsanlagen geändert. Diese sollen künftig mindestens 65 % der bereitgestellten Wärme mit Hilfe erneuerbarer Energien erzeugen.

Für bestehende Wohnungseigentumsanlagen sind insbesondere folgende Regelungen wichtig: Neue Heizungen dürfen nur eingebaut werden, wenn sie mindestens die 65 %-Vorgabe erfüllen.

Wichtig! Diese Verpflichtung gilt erst dann, wenn in der Gemeinde eine kommunale Wärmeplanung greift. Dies ist in Bremen noch nicht der Fall. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen auch noch Heizungen eingebaut werden, welche die 65 %-Vorgabe nicht erfüllen. Die Reparatur bestehender Heizungen ist weiterhin möglich.

Sobald eine kommunale Wärmeplanung existiert, gibt es verschiedene technische Möglichkeiten, durch welche die Heizung die 65 %-Vorgabe erfüllen kann, insbesondere der Anschluss an ein Wärmenetz, der Einbau einer elektrischen Wärmepumpe oder aber Hybridheizungen.

Interessant sind flankierende staatliche Förderungen. So ist eine Grundförderung von 30 % der Investitionskosten möglich. Für den Austausch alter Heizungen ist bis 2028 sogar zusätzlich ein Geschwindigkeitsbonus von 20 % vorgesehen, welcher ab 2029 alle zwei Jahre um 3 Prozentpunkte sinkt.

Die Besonderheiten zu den Gasetagenheizungen hatten wir bereits in unserem BREBAU- Magazin 01/24 vorgestellt.



Ein unvergessliches Erlebnis: Die Schulmannschaft beim internationalen Turnier in China

Von Bremen nach Dalian

Anpfiff für die Zukunft!

Spende ermöglicht jungen Fußballtalenten internationale Erfahrung

Mehr als nur Bauen: Wir engagieren uns für die Zukunft junger Menschen – und das nicht nur, indem wir eine angemessene Lernumgebung in Form von Bildungsimmobilien errichten. Vielmehr ist es unser Anspruch, das Schulleben auch aktiv zu unterstützen und junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern.

»Bildung und Sport sind die Schlüssel für eine selbstbestimmte Zukunft. Deshalb ist es uns wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr volles Potenzial auszuschöpfen«, so Bernd Botzenhardt, Geschäftsführer der BREBAU.

Mit einer Spende haben wir die Eliteschule des Fußballs am Gymnasium Links der Weser unterstützt. Die Spende ermöglichte es einer Gruppe von Fußballspielern der Schule, an der Schulweltmeisterschaft in China teilzunehmen. Zuvor holte die Schulmannschaft im September letzten Jahres bei dem Wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia« den Bundesieg.

Das Fußballturnier fand vom 17. bis 27. Mai 2024 in Dalian, der Partnerstadt Bremens, statt. Für die jungen Sportler war die Teilnahme an der Weltmeisterschaft eine ein-

malige Gelegenheit, sich mit den besten Nachwuchsspielern aus der ganzen Welt zu messen und internationale Erfahrungen zu sammeln.

Die Teilnahme war nicht nur aus sportlicher und kultureller Sicht ein einzigartiges Ereignis, sondern trägt auch außerordentlich zur Persönlichkeitsentwicklung der Spieler bei. »Dank der Spende konnten wir unseren Traum wahr werden lassen – wir sind sehr dankbar für die Unterstützung«, so Sven Meinecke und Maximilian Otto, die Leiter der »Eliteschule des Fußballs«.

Am Ende des Turniers belegte die Mannschaft mit Stolz den 12. Platz und traf im Rahmen des Finalspiels die Präsidentin des Auswärtigen Amtes. Zurück in Bremen wurden die Sportler bei ihrer Ankunft gebührend empfangen.



Ein starkes Team mit Ballgefühl und Teamgeist

Mein
BREMEN





Viel Platz zum Spielen, Toben, Leben: In Kürze beginnt der Vertrieb für weitere Reihenhäuser in Arsten

Familienfreundliches Wohnen in Bremen-Arsten

Neue Reihenhäuser am Wadeacker Fleet

In Zeiten von steigenden Baukosten, angespannten Lieferketten und verschärften Kapazitätsengpässen mag es scheinen, als wäre der Neubau von Wohnraum ein gewagtes Unterfangen. Doch wir lassen uns von diesen Herausforderungen nicht entmutigen. Denn wir sind überzeugt, dass qualitativ hochwertige Immobilien auch in schwierigen Zeiten eine gute Investition sind.

Sie suchen ein neues Zuhause für Ihre Familie? In Bremen-Arsten realisieren wir in Kürze moderne Reihenhäuser mit bis zu sechs Zimmern und großzügigen Wohnflächen von ca. 137 bis 141 m².

Der Bedarf an familienfreundlichem Wohnraum in Bremen ist groß und Arsten ein beliebter Stadtteil mit einer hervorragenden Infrastruktur. Grünflächen, Spielplätze, Schulen, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten sind schnell zu Fuß zu erreichen und dank guter Verkehrsanbindungen ist man in weniger als 20 Minuten in der Innenstadt.

In der Hans-Hackmack-Straße, direkt am Fleet und in unmittelbarer Nähe zum idyllischen Wadeackersee entstehen unsere großzügigen Reihenhäuser mit variabler Grundrissgestaltung. Besonders hervorzuheben ist die Ausstattung mit einer Luft-Was-

ser-Wärmepumpe und der dazugehörigen Photovoltaikanlage für die Stromerzeugung.

Von klein bis groß, von offen bis gemütlich: Ihr neues Zuhause entsteht nach Ihren Wünschen und Anforderungen. Wählen Sie aus verschiedenen Grundrissvarianten und gestalten Sie Ihr Reihenhaus gemäß Ihren persönlichen Bedürfnissen.

*Neugierig?
Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite:*



Der Vertrieb hat begonnen!

Frank Peters
fr.peters@brebau.de
0421 3496255



Der Schlüssel zur Zukunft: Patrick Müller, Sascha Karolin Aulepp, Oliver Fröhlich, Özlem Ünsal und Bernd Botzenhardt (v.l.n.r.) bei der symbolischen Schlüsselübergabe



Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Von der Baustelle zum Klassenzimmer in nur wenigen Wochen

Schlüsselübergabe an der neuen Mobilbauschule im Dillener Quartier

Gute Nachrichten für junge Familien in Bremen-Rönnebeck: Die neu gegründete, dreizügige Grundschule im Dillener Quartier nimmt ihren Betrieb im gebundenen Ganztag pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2024/25 auf. Sie wird nicht nur über helle und freundliche Klassenräume verfügen, sondern auch über eine Mensa mit eigener Küche und mehrere Differenzierungs- und Projekträume.

Die Schule wird als W&E-Standort (Wahrnehmung & Entwicklung) geführt und verfolgt ein inklusives Konzept. Das bedeutet, dass alle Kinder, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen, gemeinsam lernen und gefördert werden. Die neue Bildungseinrichtung bedient ein großes Einzugsgebiet und wird vielen Kindern aus Rönnebeck und Umgebung die Möglichkeit bieten, in einem modernen und inspirierenden Umfeld zu lernen und zu wachsen.

Bernd Botzenhardt, Geschäftsführer der BREBAU GmbH erläutert die besondere bauliche Vorgehensweise: »Mit Vollendung des 1. Bauabschnitts werden der Verwaltungstrakt, die Mensa sowie fünf Klassen- und Projekträume mit mehreren Differenzierungsräumen für zunächst drei Klassen errichtet. Mit dem 2. Bauabschnitt folgen acht weitere Unterrichtsräume und das Gebäude wird auf eine Kapazität für neun Klassen und rund 190 Schulkinder erweitert.«



Sascha Karolin Aulepp, Senatorin für Kinder und Bildung



Helle und freundliche Unterrichtsräume laden zum Lernen ein



Die Schule im Dillener Quartier wird wie ihre mobile Variante in den dreizügigen Ganztagsbetrieb starten

Wir freuen uns, mit der neuen Schule einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung des Stadtteils zu leisten und den Familien in Rönnebeck ein attraktives Wohnumfeld zu bieten.

Die Mobilbauschule dient als Interimsgebäude während der Planungs- und Bauphase für den eigentlichen Neubau der Grundschule in Massivbauweise. Auf dem benachbarten Grundstück werden ab Oktober 2024 die Erdarbeiten und im Frühjahr 2025 die Bauarbeiten beginnen.

Ein weiteres Highlight ist das grüne Klassenzimmer. Dieser innovative Lernraum im Freien bietet den Kindern die Möglichkeit, direkt mit der Natur in Kontakt zu treten und den Unterricht auf eine ganz neue und spannende Weise zu erleben. Das grüne Klassenzimmer wird nicht nur zur Verbesserung der Lernleistungen der Kinder beitragen, sondern fördert auch ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit.



Wo Zukunft gestaltet wird: Optimale Bedingungen für modernes und zeitgemäßes Lernen

Weitere Informationen finden Sie online:
<https://www.brebau.de/bildung/>



Ein Blick auf den neuen Schulhof: Ein Ort zum Lernen und Spielen



Veranstaltungen in Bremen

Was ist los in Bremen und umzu? Unser kleiner
Veranstaltungsüberblick verrät es Ihnen.

September

- 1. September Farmfest auf der Kinder- und Jugendfarm Habenhausen, 11 – 17 Uhr
- 3. September Offenes Kaffeisieren in Marßel,**
15:30 – 18 Uhr
- 4. – 8. September HanseLife, Messehallen
- 5. September Klönnachmittag Kattenturm,**
Nachbarschaftstreff Bremer Heimstiftung,
Robert-Koch-Straße 70, 16 Uhr
- 5. – 7. September Explore Science, naturwissenschaftliche
Erlebnistage für Groß und Klein
im Bürgerpark
- 8. September Musik und Licht am Hollersee, Bürgerpark
- 8. September Tag des offenen Denkmals
- 8. September Tourentag Überseestadt – kreuz & quer
durchs Quartier
- 9. September Klönnachmittag Marßel,**
Nachbarschaftshaus Marßel,
Helsingborger Straße 36, 15 – 17 Uhr
- 20. – 22. September Maritime Woche an der Schlachte



Bremen Vier Lichtermeer



Musik und Licht am Hollersee

Seien Sie dabei! Beim offenen Kaffeisieren treffen wir uns direkt vor Ihrer Haustür. Der Kaffeewagen steht bereit und lädt Sie zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei einer Tasse Kaffee können Sie neue Kontakte knüpfen und sich mit Ihren Nachbarn austauschen.

Die Klönnachmittage schaffen Raum für gemütliches Zusammensein, interessante Gespräche und einen informellen Austausch. Genießen Sie die lockere Atmosphäre und knüpfen Sie neue Kontakte in Ihrem Quartier. Diese Veranstaltungen sind kostenfrei.

Oktober

- 3. Oktober Herbstmarkt in der Überseestadt
- 5. – 6. Oktober Vegefest in Vegesack
- 6. Oktober swb-Marathon
- 18. Oktober Bottle Market, Messehallen
- 18. Okt. – 3. Nov. Freimarkt, Bürgerweide

November

- 8. November Bremen Vier Lichtermeer
in der Bremer Innenstadt
- 24. November Beginn Schlachte-Zauber an der Weser
- 29. November Lichterfest Kattenturm

Dezember

- 9. Dezember Adventsfeier Marßel**



Unsere Stimme für Vielfalt – 365 Tage im Jahr

Der diesjährige Diversity-Tag steht unter dem Motto »Soziale Stimme«. Es geht darum, die eigene Meinung äußern zu können und Vielfalt in der Kommunikation zu fördern.

In vielen Bereichen der Gesellschaft ist die Stimme von Menschen mit Hörschädigung unterrepräsentiert. In Filmen und Serien dominiert laute Sprache, während Gebärdensprache oft fehlt. Dabei ist die Fähigkeit zu kommunizieren, ob laut oder per Gebärdensprache, fundamental für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gehörlose Menschen erfahren häufig Diskriminierung (Audismus). Es ist wichtig, diese Barrieren zu überwinden und die Gehörlosenkultur mit ihren vielfältigen Ausdrucksformen wertzuschätzen.

Oft gibt es eine unsichtbare Mauer in der Verständigung mit gehörlosen Menschen. Dabei kann eine ganz normale Kommunikation stattfinden, auch am Arbeitsplatz. Fragen Sie einfach mal: »Wie geht es dir?« Stehenbleiben, Blickkontakt aufnehmen und halten ist ein guter Start. Stellen Sie sich dabei nicht in die Lichtquelle, das blendet. Achten Sie auf eine langsame und deutliche Artikulation und verwenden Sie keine Fremdwörter. Wenn möglich auch keinen Dialekt.

Stellen Sie sich vor, Sie können keine Geräusche hören oder nicht sprechen. Wie würden Sie sich fühlen? Wie würden Sie sich verständigen? Die Welt gehörloser Menschen ist anders, aber nicht weniger wertvoll. Lassen Sie uns offen sein für andere Kommunikationsformen und die Vielfalt der Stimmen wertschätzen. Nutzen Sie den Diversity-Tag, um mehr über die Lebenswelt gehörloser Menschen zu erfahren und Ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Sport, Spaß und Musik: Tag der offenen Tür beim TuS Komet Arsten

Am 4. Mai 2024 öffnete der TuS Komet Arsten seine Türen und lud zum Tag der offenen Tür ein.

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune konnten Klein und Groß die vielfältigen Angebote des Vereins kennenlernen und ausprobieren. Ob Fußball, Turnen, Leichtathletik oder Ringen – für jeden Geschmack ist et-

was dabei. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Kinderband Matt & Basti, die mit ihren fröhlichen Liedern für beste Stimmung sorgten. An unserem Stand konnten die Besucher*innen ihr Glück am Glücksrad versuchen und tolle Preise gewinnen.

Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und hat einmal mehr gezeigt,

dass der TuS Komet Arsten mit dem vielfältigen und attraktiven Sportangebot für die ganze Familie eine wichtige Bereicherung für Arsten ist. Wir freuen uns, den Verein auch weiterhin als starker Partner zu unterstützen und die Gemeinschaft zu fördern.



Zehn neugierige Jugendliche blickten hinter die Kulissen der BREBAU

Spannende Einblicke für junge Menschen

Am 25. April 2024 öffneten wir für zehn neugierige Schüler*innen unsere Türen zum diesjährigen Zukunftstag.

Die Jugendlichen bekamen spannende Einblicke in die vielfältigen Aufgaben unseres Unternehmens. Von der Bauplanung bis zur Schlüsselübergabe: Dieser ereignisreiche Tag war eine gute Gelegenheit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen.

Neben praktischen Eindrücken gab es auch informative Vorträge in der Unternehmenszentrale, bei der unsere Auszubildenden den Schüler*innen unter anderem ihre Ausbildungsberufe und ihren Berufsalltag vorstellten. Anschließend ging es auf eine spannende Führung durch den BREBAU-Bestand in der Bahnhofsvorstadt. Den Abschluss des Tages bildete ein kleines Quiz.



Müll in die Tonne und Vielfalt in die Köpfe



Faktencheck

Früher hatte jeder Beruf eine eigene Bezeichnung für nicht verwendbare Reste der Arbeit. Müller nannten es »Müll« – das, was beim Mahlen des Mehls unverwertbar übrigblieb.

Müll ist international: Deutscher Müll wird exportiert – v. a. nach Malaysia, in die Niederlande und die Türkei. Südkorea hat das größte Verantwortungsbewusstsein für Müll. Und während es in den USA sogar Bundesstaaten gibt, die ein Verbot von Plastiktüten verbieten, sind diese in Ruanda bereits seit 2008 verboten. Wer dort mit einer Tüte erwischt wird, muss Strafe zahlen. Am wenigsten Müll in der EU verursachen (pro Kopf) Rumänien und Polen. In vielen Ländern gibt es dagegen keine organisierte Müllentsorgung. Wenn Müll überall liegt und stinkt, wird Müll normal. Dann resigniert der Mensch und hinterfragt den Müll nicht mehr.

Müll ist Gewohnheit: In der Kindheit lernen wir den Umgang mit Müll. Fühlen sich Menschen beobachtet, wird weniger Müll bewusst auf den Boden geworfen oder liegen gelassen. Ist kein Mülleimer in der Nähe, gewinnt oft die Faulheit. Liegt bereits Müll an einem Ort, zeigen Menschen mehr Bereitschaft, ihren eigenen Müll auch dort liegen zu lassen. Müll zieht Müll an.

Die Blocklanddeponie ist Bremens höchster Berg und ein beliebtes Ausflugsziel. Gehen Sie dort auf Müll spazieren und genießen Sie einen traumhaften Blick über die Stadt.

Gut oder Müll. Ärgernis oder wertvoll. Kann Müll wertvoll sein? Alles eine Frage des Blickwinkels. Für den einen ein Schrottauto für die anderen etwas voller Wertstoffe.

90% gespeicherter Daten sind digitaler Müll und schlecht für die Umwelt. Fotos, Filme, Nachrichten, Dokumente, etc. verursachen mehr Treibhausgase als kommerzielle Flüge. Klimaschutz geht auch über die Löschtaste.

Auch unser Gehirn speichert eine Menge Informationen – etwa eine Millionen Gigabyte. Viele Erfahrungen lagern in unserem Unterbewusstsein und können sich in über 175 Arten von Voreingenommenheit verwandeln. Offenheit, Unterschiede wertschätzen und Gemeinsamkeiten entdecken erhöht dagegen auch das eigene Wohlbefinden.

Müll hat Klasse. Aus dem Inhalt der Mülltonne lassen sich Wünsche und Bedürfnisse von Menschen lesen. Die soziale Schicht lässt sich auch daran erkennen, wer etwas wegwirft und wer etwas wieder herausfischt. Und wer Müll richtig entsorgt, zeigt Klasse.

Zu den Quellenangaben:



Gemeinsam für ein sauberes Stadtbild



Sauberkeit und Ordnung sind nicht nur im eigenen Zuhause wichtig, sondern tragen auch zu einem attraktiven und lebenswerten Stadtbild bei.

»Mission Orange« – Gemeinsam für ein sauberes und lebenswertes Bremen

Die »Mission Orange« stellt die Bedeutung von Stadtsauberkeit und den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen dauerhaft in den Mittelpunkt. Regelmäßige Aktionen und transparente Informationen sensibilisieren die Bremer*innen für den richtigen Umgang mit Abfall. Das starke Netzwerk vereint Initiativen, Vereine und Firmen, die sich in allen Bremer Stadtteilen für Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit einsetzen und sorgt für einen regen Austausch von wertvollem Know-how. Digitale Umweltbildungsmaßnahmen und Lerninhalte runden das Angebot der »Mission Orange« ab und sensibilisieren vor allem Kinder und Jugendliche für das Thema Nachhaltigkeit. Spielerisch und interaktiv lernen sie so den Wert von Ressourcen kennen, vermeiden Abfall und entsorgen richtig.

Mit vereinten Kräften für eine saubere Zukunft: Die Ziele der Mission Orange sind auch unsere Ziele. Deshalb unterstützen wir diese Initiative und engagieren uns gemeinsam für saubere Straßen, frische Luft und ein schönes Stadtbild.

Sauberes Bremen: Der Kippen-Marathon war ein voller Erfolg!

Unter starker Beteiligung und mit großem Engagement fand im Juni der 4. Bremer Kippen-Marathon statt. Eine ganze Woche lang hieß es »Ärmel hoch« und »Gemeinsam gegen die Kippen!«. Anwohner*innen, Vereine, Schulen und Unternehmen beteiligten sich mit großem Eifer an der Aktion.

*Kleine Schritte, große Wirkung:
Heute ist ein guter Tag für
neue Gewohnheiten!
Mit Mülltrennung und Mehrwegprodukten sorgen Sie
aktiv für eine saubere Umwelt.
Schon ist die Nachbarschaft
schöner und wir ein klein
wenig glücklicher.*

Beeindruckende Bilanz:

Alle Teilnehmenden sammelten 141,2 Kilo Kippen in Bremen – das sind ca. 565.000 einzelne Kippen. Der diesjährige Marathon verzeichnete die meisten Anmeldungen, die höchste Sammelmotivation und es haben mehr Kinder und Jugendliche als je zuvor mitgemacht

Übrigens:

Gewinner-Stadtteil ist in diesem Jahr Burglesum. Mit einer Sammelmenge von beeindruckenden 34,8 Kilogramm Kippen haben die freiwilligen Sammler*innen 3.000 Euro für den Verein »Der Blindengarten Bremen e.V. St. Magnus« ersammelt.

Wussten Sie schon ...?

- Jede*r Einwohner*in Deutschlands produziert pro Jahr ca. 600 kg Müll. Das entspricht dem Gewicht eines Kleinwagens!
- In Deutschland werden nur etwa 70% des Mülls recycelt. Der Rest wird verbrannt oder deponiert.
- Die Menge an Plastikmüll in den Ozeanen nimmt rasant zu. Schätzungsweise schwimmen bereits mehr als 150 Millionen Tonnen Plastik im Meer.
- Mikroplastik ist mittlerweile in allen Lebensbereichen zu finden. Es gelangt über die Nahrungskette sogar in unsere Körper.
- Die Müllverbrennung trägt zur Luftverschmutzung und zum Klimawandel bei.
- Die Vermeidung von Müll ist der beste Weg, um die Umwelt zu schützen.



Das sind die Gewinner des 4. Bremer Kippen-Marathons 2024

Ausflugstipp



Auf die Plätze, fertig, hoch!

In Serpentina, mit kleinen und großen Pausen, zum Verschnaufen, Klettern und Ausblicken geht es den Berg hinauf. Kaum zu glauben, dass wir auf einem knapp 100 Meter hohen Müllberg herumtollen. Mit drei kleinen und zwei größeren Kindern, einem Baby in der Trage und vier ausgeschlafenen Eltern machen wir uns auf den Weg ins Naherholungsgebiet »Bassumer Utkiek«.

Das Wetter ist traumhaft, blauer Himmel und Sonne – wir starten direkt beim ersten kleinen Kletterspielplatz mit einem Snack, und während wir die Rucksäcke wieder packen, streunen die Kinder schon durch die Wiesen und erkunden den Weg – es kann gar nicht schnell genug weitergehen. Wie zu erwarten, klettern die Kinder auf alles, was so am Wegesrand steht, bis die Aussicht auf zwei superlange Seilbahnen sie zur Eile antreibt. Diese werden von uns und anderen Familien ausgiebig genutzt, bis wir uns dann querfeldein – oder besser gesagt querfeldaufwärts – zum großen Kletterturm aufmachen, zu dem ein 123 Meter langer Kletterparcours führt. Durch eine Röhre krabbeln, über Pfosten springen – die Kinder üben sich im Balancieren, klettern auf allen Vieren über Netze oder robben drunter durch, bis sie an den zwei großen Türmen angelangt sind. Die Kleineren brauchen etwas Unterstützung, um im Inneren

die Stufen hochzukommen, aber am Ende klettern auch wir Eltern durch den gesicherten Hängebrückentunnel. Für die Nachzügler, die ganz gemütlich auf den Wegen spazieren, gibt es wilde bunte Kunstobjekte zu bestaunen, die Schüler*innen aus Twistringern und Syke gestaltet haben.

Bevor wir uns auf den Heimweg machen, wollen wir noch die letzte Station erreichen. Etwas abseits ist ein Haus auf Stelzen unser letzter Anlaufpunkt mit Bänken und Tisch, um Sonne zu tanken und noch die letzten Äpfel und Brote auszupacken. Im Sommer sind Sonnencreme und Hüte angesagt, mit ausreichend Verpflegung kann man hier einige Stunden verbringen, und auf dem Rückweg nach Bremen schläft der Nachwuchs garantiert ein, wie wir jetzt wissen. »Unsere« Kinder zwischen zwei und sieben Jahren waren alle begeistert, haben sich gegenseitig angespornt und konnten gar nicht genug von den ausgefallenen Klettermöglichkeiten bekommen.

Zu erreichen ist der Utkiek von der B51 über die Zufahrt zum Entsorgungszentrum Bassum, von da an ist der Weg ausgeschildert. Am Fuß des Berges befinden sich ein kleiner Parkplatz und ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Der Utkiek selbst darf nur zu Fuß besucht werden.

Laura Einsiedler

www.bassumer-utkiek.de



Kontakt



Tel. 0421 34962-0



info@brebau.de

SOS

Zentrale Notdienstnummer
Tel. 0421 34962 -72

Nur außerhalb unserer Öffnungszeiten

Alle Kontakte unter
www.brebau.de
www.orion-hausverwaltung.de

BREBAU GmbH
Schlachte 12–14
28195 Bremen

Mo. bis Do.: 8:00 bis 17:00 Uhr

Servicebüro
Hammersbecker Straße 61
28755 Bremen

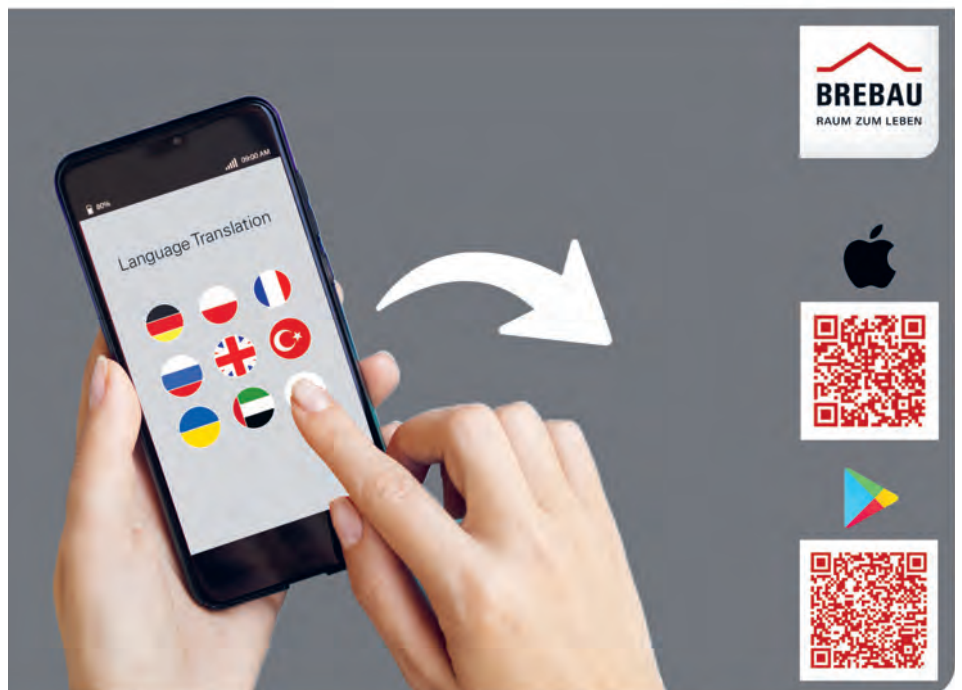
Di.: 9:00 –12:00 Uhr,
14:00 –17:00 Uhr

Servicebüro
Helsingborger Straße 2a
28719 Bremen

Do.: 9:00 –12:00 Uhr
14:00 –17:00 Uhr

Servicebüro
Greifswalder Straße 1
28239 Bremen

Di.: 9:00 –12:00 Uhr,
14:00 –17:00 Uhr



 Folgt uns auf Instagram @brebau.bremen



»All das, woran wir uns erinnern, wird nie verloren sein«

In Gedenken an unseren langjährigen Geschäftsführer Thomas Tietje
* 31.12.1960 † 29.04.2024

IMPRESSUM

Herausgeberin:
BREBAU GmbH
Schlachte 12 – 14
28195 Bremen

Redaktion:
Therese Rodenbeck &
Lena Lindemann

Verlag:
Carl Ed. Schünemann KG

Gestaltung:
Carl Ed. Schünemann KG,
Karin Hannemann

Druck:
Druckerei Girzig+Gottschalk GmbH
28309 Bremen

Fotos:
Adobe Stock/Cosmina (3, 20), Adobe Stock/
anatchant (6), Gymnasium Links der Weser
(9), Heide Pinkall/shutterstock; JAZZ Pro-
motion & Events; WFB, Thomas Hellmann
(14), Adobe Stock/backup_studio; Pixabay/
TheUjulala (16), Bremer Stadtreinigung (17),
Laura Einsiedler (18), Maykova Galina/
shutterstock (19)

Anregungen bitte an:
uk@brebau.de

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung der Redaktion.
Irrtümer vorbehalten.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12164-2408-1005

